



P R E S S E I N F O

**Dortmunder Initiative
zur rechnerintegrierten
Fertigung e.V.**

Joseph-von-Fraunhofer Str. 20
44227 Dortmund
Telefon: 02 31 / 97 00-0
Telefax: 02 31 / 97 00-460

Weihnachtliche Bestellhektik im Internet:

Nicht jede Bescherung wird eine schöne sein

RIF-Forschungsprojekt Flexkom sucht Strategien, um Unternehmen bei der auftragsweisen Zusammenstellung von Versandwaren auch in Hochphasen zu helfen - Interessierte Unternehmen können bei diesem Forschungsprojekt mitmachen

Dortmund, 18. Dezember 2008 – Weihnachtsendspurt auch im Internet. Da wird so mancher Artikel noch „last minute“ bestellt. Und auch bei vielen kleineren Händlern herrscht – der Finanzkrise zum Trotz – in diesen Tagen Hochbetrieb. Dabei sind nicht nur Fehler vorprogrammiert, sondern auch in den Unternehmen entstehen dabei Kapazitätsengpässe. „Statistisch gesehen ist klar, dass auf einige der Last-Minute-Besteller keine schöne Bescherung wartet. Gerade bei Warensendungen, die von Hand zusammengestellt werden, sind die Versender auf hohe Auslastungen nicht immer gut vorbereitet“, sagt Prof. Dr.-Ing. Horst-Artur Crostack, RIF. Damit es aber in den nächsten Weihnachtsjahren immer besser läuft, erforscht RIF zusammen mit Prof. Dr.-Ing. Michael ten Hompel vom Lehrstuhl für Förder- und Lagerwesen der Technischen Universität Dortmund, mit welchen Strategien gerade kleinere Versandunternehmen, die auftragsweise individuelle Sendungen kommissionieren, sich flexibel auf unterschiedliche Nachfragesituationen einstellen können.

Noch bis Ende 2009 testet das fünfköpfige Forscherteam, mit welchen der Methoden zur Überprüfung von Warensendungen auf die richtige und vollständige Zusammensetzung die besten Ergebnisse erzielt werden können, ohne dass nennenswerte Kosten und Wartezeiten entstehen. Auch wird untersucht, ob es Sinn macht,

etwa im Weihnachtsgeschäft vorhandene Teams auszuweiten und mit Personal aufzustocken, oder ob es- zum Beispiel - besser ist, die Teams zu teilen und mehrere kleine Teams parallel arbeiten zu lassen. Dazu werden verschiedene Modelle von Kommissionier- und Prüfanlagen aus der Praxis von kleinen und mittelständischen Unternehmen mithilfe mathematischer Simulationsverfahren untersucht.

Das Projekt „Strategien für die flexible, auftragsweise Kommissionierung mit integrierter Prüfung“ wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) über die AiF (Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen "Otto von Guericke" e.V.) und die BVL (Bundesvereinigung Logistik). Interessierte Unternehmen aus Dortmund und Umgebung können sich – wenn die Weihnachtshektik vorbei ist - als Pilotunternehmen an den etwa alle drei Monate tagenden Arbeitskreisen beteiligen und ihre Erfahrungen einbringen. Da die Ergebnisse des Forschungsprojektes erst nach Abschluss, voraussichtlich im Dezember 2009, veröffentlicht werden, erhalten die Teilnehmer so einen Informationsvorsprung. Interessenten melden sich bei RIF unter Telefon 0231.9700-101 oder per E-Mail bei jonas.mathis@rif.fuedo.de.

Für Rückfragen der Redaktion:

RIF. e.V., Dipl.Inf. Jonas Mathis, Telefon 0231.755 4680, Telefax 0231.9700-460, E-Mail: jonas.mathis@rif.fuedo.de

vdB Public Relations, Sabine von der Beck, Telefon 0209.167-1248, Telefax 0209.167-1248, E-Mail: info@vdbpr.de, Munscheidstr. 14, 45886 Gelsenkirchen.

Hintergrundinfo:

RIF e.V. - Dortmunder Initiative zur rechnerintegrierten Fertigung

Die Dortmunder Initiative zur rechnerintegrierten Fertigung (RIF e.V.) wurde 1990 als Zusammenschluss von Hochschullehrern aus verschiedenen technologie-orientierten Universitätsbereichen gegründet, um Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung in Projekten anwendungsorientiert weiterzuentwickeln und so interdisziplinär Unternehmen in der Praxis zu helfen, ihre Abläufe über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg zu verbessern. RIF setzt im Bereich Qualitätswesen Qualitätsmanagementsysteme oder hochmoderne Prüfungsverfahren mit Kooperationspartnern aus der klein- und mittelständischen Industrie unmittelbar in die Praxis um. Erkenntnisse und innovative Werkzeuge aus der Mikrostrukturtechnik, Logistik- und Materialwirtschaft sowie konstruktions- und automatisierungstechnische Lösungen für die Planung komplexer Anlagen oder für die Ausstattung von Fertigungsstraßen aus dem Hause RIF helfen Unternehmen in den verschiedensten Branchen, ihre Produktivität oder die Qualität von Produkten zu steigern bzw. Herstellungskosten zu senken. Sitz der RIF e.V. beschäftigt im F+E Gebäude an der Joseph-von-Fraunhofer-Straße 20 im Technologiepark Dortmund rund 50 Mitarbeiter. Vorsitzender ist Prof. Dr.-Ing. Horst-Artur Crostack, Geschäftsführer ist Michael Saal. Weitere Informationen: www.rif.fuedo.de